

Wenn Sie von der Schule an die Universität wechseln, um Englisch zu studieren, werden Sie mit mindestens zwei Teilbereichen des Fachs Englisch konfrontiert, die Ihnen einigermaßen fremd sein dürften.

Neben dem Bereich der „Literatur“ („Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft“ und ‚Nordamerikastudien‘) steht in Göttingen noch der Bereich der „Sprachwissenschaft“, der die Teilbereiche ‚Mediävistik‘ und ‚Linguistik‘ umfasst.

Worum geht es in den beiden Teilbereichen Linguistik und Mediävistik und wie soll man sich für eines der beiden Gebiete entscheiden?

Um Ihnen die erste Entscheidungsfindung etwas zu erleichtern, stellen wir Ihnen in diesem Flyer kurz vor, womit sich die **Mediävistik** beschäftigt und welche Vorteile Sie daraus für den evtl. angestrebten Lehrberuf für sich ziehen können.

Der Name unserer Abteilung („Englische Sprache und Literatur des Mittelalters“) ist Programm, unsere Untersuchungsgegenstände sind:

- die englische Sprache in all ihren historisch belegten Epochen
- die englische Literatur der altenglischen Periode (von Beginn der Überlieferung um 700 bis zur Normannischen Eroberung) und der mittel-

englischen Periode (1100-1500)

Im Bereich der Sprachwissenschaft beschäftigen wir uns mit Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik des Englischen, und zwar nicht beschränkt auf das heutige Englisch allein, sondern auf die Gesamtentwicklung der englischen Sprache von ihren Anfängen bis zur Gegenwart ausgerichtet.

Konkret heißt das für Sie, dass Sie nach einer mediävistischen Ausbildung bestens über Lautung und Schreibung, Grammatik und Wortschatz des Englischen Bescheid wissen werden und so immer wiederkehrende Fragen Ihrer zukünftigen Schüler kompetent werden beantworten können, z.B.:

- Warum stimmen Schreibung und Aussprache des Englischen heute fast nicht mehr überein?
- Warum muss man im Englischen so viele Vokabeln lernen? Warum helfen Französisch und Latein so oft beim Erkennen der Bedeutung englischer Wörter?
- Warum scheint die Grammatik des Englischen so ‚leicht‘, erweist sich aber in der Praxis dennoch als schwer? Wie kommt es zu grammatischen Strukturen, die deutlich anders als im Deutschen sind (z.B. *progressive form*, *do*-Umschreibungen, Passivbildungen, Verwendung von *past* und

present perfect, Wortstellung, Relativsatzkonstruktionen)?

Im Bereich der Literatur beschäftigt sich die Mediävistik mit einem reichen Repertoire an volkssprachiger Literatur, wie sie kein anderes europäisches Land so früh zu bieten hat.

Hier lernen Sie die mittelalterlichen Werke und Autoren kennen, auf die sich die in den Bereichen der neueren englischen und der amerikanischen Literatur behandelten Autoren immer wieder als Vorgänger beziehen, und Sie erarbeiten sich so einen fundierten Überblick über die gesamte englischsprachige Literatur.

Die erlernten sprachwissenschaftlichen Techniken ermöglichen Ihnen dabei nicht nur den kompetenten Umgang mit mittelalterlichen englischen Texten, sondern erleichtern Ihnen auch den Zugang zu Texten aus der Renaissance-Zeit, z.B. den Werken Shakespeares und ihrer oftmals schwierigen Sprache. Mittelalterliche Texte sind – anders als zeitgenössische Texte – nicht intuitiv zugänglich, sondern müssen vor ihrem kulturellen Hintergrund gesehen werden.

Für Sie bedeutet das, dass die Mediävistik Ihnen neben dem literarischen auch einen kulturhistorischen Zugang zum Englischen bietet, der interdisziplinär beispielsweise die Nachbar-

wissenschaften Geschichte und die der übrigen europäischen Literaturen (z.B. die lateinisch- und französischsprachige Literatur) miteinbezieht und Ihnen auch ‚exotische‘ Fächer wie die Paläographie (Handschriftenkunde) näher bringt.

Wie treffen Sie nun die für Sie richtige Wahl bezüglich der beiden sprachwissenschaftlichen Teilbereiche?

Sie sind in der Mediävistik richtig aufgehoben wenn Sie:

- ein fundiertes Wissen über Grammatik, Syntax, Morphologie und Phonologie des Englischen erlangen möchten, ohne sich dabei aus vor allem theoretischer Perspektive nur mit dem heutigen Englisch zu beschäftigen
- gerne die heutige englische Sprache gründlich verstehen und Phänomene des heutigen Englisch erklären können wollen
- außerdem literatur- und kulturwissenschaftlich interessiert sind und gerne mehr über die Wurzeln der englischen/ anglo-amerikanischen Literaturen erfahren möchten
- Sprache in ihrem kulturellen Umfeld, d.h. auf Textbasis analysieren wollen
- gerne interdisziplinär lernen und später evtl. forschen wollen

➤ **Bezüglich der Entscheidung zwischen beiden Teilbereichen ist vor allem eines sehr wichtig: Hören Sie als evtl. angehende Lehrer nicht auf Gerüchte über den Grad der Verwendbarkeit des in der Linguistik bzw. Mediävistik Erlernten für den eigenen Unterricht!**

Halten Sie sich an die tatsächlichen Inhalte der jeweils angebotenen Veranstaltungen, die Sie den Texten im Vorlesungskommentar entnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie bald als Student/ in unseren Kursen begrüßen zu dürfen!

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Personal der Abteilung Mediävistik gerne zur Verfügung. Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Informationen zum BA-Studium in der Mediävistik können Sie unserem Flyer ‚Das BA-Programm der Abteilung für Englische Sprache und Literatur des Mittelalters‘ (erhältlich im Sekretariat der Mediävistik) entnehmen.

Kontakt:

Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Englische Philologie
Käte-Hamburger-Weg 3
D-37073 Göttingen

Abteilung für Englische Sprache und Literatur des Mittelalters
Tel. (0551) 39-7572/ -7577
Email: mediaeve@gwdg.de
Internet: <http://www.englmedstud.uni-goettingen.de>

HISTORISCHE
SPRACHWISSENSCHAFT
UND
LITERATUR UND KULTUR
DES MITTELALTERS
(MEDIÄVISTIK)